Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 25 (1921-1922)

Heft: 9

Artikel: Genius

Autor: Siebel, Johanna

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-667687

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

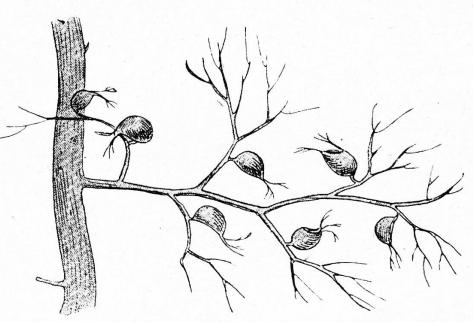
Download PDF: 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pflanzen gewöhnlich bezeichnet, aus dem organisch gebundenen Kohlenstoff der von ihnen zum Teil verzehrten Kerbtiere keinen besonderen Rutzen ziehen, dürfte wohl der Umstand beweisen, daß bei ihnen die chlorophylls bildenden Zellen — welche ja den Zweck haben, mit Silse des Sonnenlichts die mit der Luft eingeatmete Kohlensäure in nutzbare Pflanzenbaustoffe zu verwandeln — gerade so gut entwickelt sind, wie bei den anderen nicht parasitischen Gewächsen. Ob der Stickstoff an den Wohns beziehungsweise Standorten der Insektivoren — welche vielsach in Torfmooren oder Sümpsfen, die an mineralischen Nährsalzen arm sind, wachsen — nur der Duanstität nach unzureichend ist oder ob seine Beschaffenheit sür die betreffenden Pflanzen zu wünschen übrig läßt, muß dahingestellt bleiben. Die Möglichskeit besteht zweisellos, daß organisch gebundener Stickstoff, der ja das eisgentliche Nährende oder Kraftgebende im tierischen Fleische ist, jenen Pflanzen besonders zuträglich ist.

Auch gibt der Amstand besonders zu denken, daß man die oben besprochenen Repenthes-Arten am häufigsten und üppigsten auf Granitboden

wachsen sieht, also auf ei= nem Verwit= terunasbo= den, der un= gemein reidy minera= lijchen Nähr= jalzen, na= mentlich Rali und auch Phosphorian= re ist. Da kein Vorgang der Werkstatt der Natur zwecklos muß es



Zweig bes Vetthauts (Pinguicula vulgaris).

mit dem Flies genisser Pflanzen, das, wie gesagt, nicht unbedingt nötig ist zu deren Erhaltung, doch offenbar eine bestimmte Bewandtnis haben. Eines Tages werden wir auch darüber Klarheit erhalten. Einstweilen müssen wir uns aber angesichts der uns widersinnig scheinenden Tatsache der sleischstressenden Pflanzen mit dem alten, diesmal wörtlich passenden Sprichwort absinden, daß unser Herrgott sonderbare Kostgänger hat.

Genius.

Sieh! alle meine Sinne suchen dich Und immer flehe ich: "Durchglühe mich!" Und immer flehe ich: "Belade Mich ganz mit deiner tiesen Gnade! Laß mich im Sternenglanz, im Sonnenschein, Von dir berufen und mit dir verbunden sein! Laß mich dich fühlen in der Reihe Der Tage als die klarste Weihe. Als eine Schale hebe ich die Hände, Daß du sie füllst mit deiner klaren Spende; Daß du sie füllst, und daß ich dann enteile, Und mit den Aermsten deine Spende teile."

Johanna Siebel.

Bücherschau.

"Hund und Rat.". Ein Künstlerbilderbuch, eingeleitet von Kudolf Presber. Berlag von Julius Hoffmann in Stuttgart. Geheftet M. 5.50, gebunden Mt. 7.—.
— Fröhliches Hundegekläff und zärtliches Miauen tönt von den 60 Künstlerbildern wider, die sämtlich aus der Neigung zu unserem liebsten Hausgetier entsprungen sind. Durch Stude und Garten, über Straßen und Plätze geht die wilde Jagd von "Hund und Kat.". Aber nicht immer liegen sie im Kampf dis aufs Blut. Jeder Freund unserer Lieblinge kennt die rührenden Tierfreundschaften, die diese "Erdseinde" häufig verdindet. — Maler wie Trübner, Zügel, Landseer und Rosa Bonsheur sind vertreten; Julius Adams, des berühmten Katzenmalers Werk steht im Mittelpunkt, daneben finden wir Steffecks seine Arbeiten und Bilder vieler anderer liebenswürdiger und tüchtiger Künstler.

Graphologie.

Man schreibt uns: Ich habe das graphologische Urteil erhalten und danke Ihnen. Ehre Ihrem Graphologen! Denn das Urteil stimmt im wesentlichen von A bis Z. Es hat mich geradezu frappiert, wie zutreffend einige der angegebenen Charaktereigenschaften sind. Dürfen Sie dessen Namen nicht nennen? Mit Hocheachtung!

Zürich, den 6. Mai 1922.

M. R.

Graphologische Charakteristiken.

Wer seine Sandschrift beurteilen lassen will, wird ersucht, etwa 20 zwangloz mit der Feder geschriebene Zeilen — nicht Abschriften — unter Angabe von Alter, Beruf und Geschlecht und Beilegung von Fr 2.50 für Honorar und Porto, an die Redakt ion der Zeitschrift, Am häuslichen Herden, Ashlstraße 70, Zürich 7, einzusenden. Die Charakteristiken werden nur beispielsweise an dieser Stelle abgedruckt, alle übrigen den Interessenten durch die Post zugestellt.

Zeuerung sind wir genötigt, unserm in Deutschland ansässigen Graphologen das Honorar für die einfache Beurteilung auf oben genannten Betrag zu erhöhen. Auss

führliche Beurteilungen kosten Fr. 5.—.

Medaktion: Dr. Ab. Bögtlin, in Zürich 7, Ashlstr. 70. (Beiträge nur an diese Abressel)
Inverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden.
Druck und Expedition von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

In sert ion spreise for the strain of the st

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rubolf Mosse, Zürich, Basel, Aarau, Bern, Biel, Chur, Glarus, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen.